



# MARKTGEMEINDE WEIDEN AM SEE

---

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen anlässlich der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weiden am See am **20. März 2024** im Sitzungssaal der Gemeinde.

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 22:52 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Heinrich **HARETER**, Vizebürgermeister Christian **WANDLER**, die Vorstandsmitglieder Franz **SCHÜTZ**, Michael **GUTTMANN**, Peter **BRUNNER**, Klaus **FUHRMANN** und Beate **GANGL**, sowie die Gemeinderatsmitglieder Bernhard **SCHÜTZ**, Mag. Manuel **KUNI**, Jennifer **PFEFFER**, Nicole **NEUBAUER**, Harald **GROSS-REDMANN**, Gerhard **ACHS**, Manfred **HIMMLER**, Ing. Maximilian **MAIRHOFER**, Günter **HARETER**, Markus **MUSIL**, Wolfgang **SCHWARTZ**, Dr. Jozsef **VARGA**, Gabriela **SALZER**, DI Franz **WOHLFART**, Sonja **FUHRMANN** und Ersatzgemeinderat Georg **SIFFERT**

Schriftführerin: AF Katharina **KUMMER**, BA und Gerhard **KARNER**

**Nicht anwesend und entschuldigt:** DI Franz **SZECSENYI**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass sämtliche Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist und eröffnet die Sitzung.

Zu Beglaubiger der Verhandlungsschrift werden die Gemeinderäte Jennifer **PFEFFER** (SPÖ) und Michael **GUTTMANN** (ÖVP) bestellt.

Daraufhin fragt der Vorsitzende, ob es Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der Sitzung vom 26.02.2024 gibt.

Klaus Fuhrmann (ULW) verlangt die Richtigstellung des Protokolls zu TOP 7, Zahl 9/2024:  
*„In der Audio-Aufzeichnung der GR-Sitzung vom 26.02.2024 ist nachzuhören (Minute: 00:31:54-00:32:00), dass Klaus Fuhrmann unterstellt wird, er hätte im Juli 2023 als Verkaufspreis an Frau Mag. Kolla sogar mehr als € 300,00/m<sup>2</sup> vorgeschlagen. Im Protokoll vom 26.02.2024 ist diese Aussage zwar abgeschwächt dargestellt, erfordert aber dennoch die Richtigstellung, dass diese Aussage von Klaus Fuhrmann im Juli 2023 nicht getätigt wurde. Dass dem so ist, ist in der Verhandlungsschrift vom 19.07.2023 unter TOP 2, Zahl 58/2023 nachzulesen.“*

Klaus Fuhrmann verliest einen Auszug aus der Verhandlungsschrift vom 19.07.2023, TOP 2, Zahl 58/2023:

*„Mag. Evelyne Kolla hat als Grundstückseigentümerin des Grundstücks Nr. 3127 um Erwerb einer Teilfläche des im öffentlichen Gut befindlichen Gst.Nr. 3120 im Ausmaß von 50 m<sup>2</sup> angesucht. Die zusätzliche Fläche ist zur Errichtung eines PKW-Stellplatzes für das Objekt in der Triftstraße 74 vorgesehen. Der Gemeindevorstand hat den Verkauf einer Teilfläche von ca. 30 m<sup>2</sup> des Gemeindegrundes Nr. 3133/1 direkt vor dem Grundstück von Mag. Kolla zum Preis von € 150,00/m<sup>2</sup> vorgeschlagen. Dieses Grundstück befindet sich nicht im öffentlichen Gut und ist bereits als Bauland-Dorfgebiet gewidmet.*

*Nach Rücksprache mit Robert Kolla (Ehemann), ist man somit am Kauf dieser Teilfläche interessiert.*

Klaus Fuhrmann (ULW) möchte im Kaufvertrag regeln, dass die verkaufte Fläche nur als Parkfläche genutzt werden darf. Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP) plädiert für die Aufnahme eines Rückkaufrechts im Kaufvertrag zum gleichen Preis für die Gemeinde, damit nicht spekuliert werden kann.

Nach der Diskussion stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, Mag. Evelyne Kolla, 7100 Neusiedl am See, Seestraße 26, eine Teilfläche der Gst.Nr. 3133/1 im Ausmaß von ca. 30 m<sup>2</sup> zur Errichtung eines PKW-Stellplatzes für das Objekt in der Triftstraße 74 unter den vorgeschlagenen Bedingungen zu verkaufen. Als Kaufpreis wird € 150,00/m<sup>2</sup> vereinbart. Diesem Antrag wird von allen zugestimmt.“

Weiters hat Klaus Fuhrmann (ULW) eine Anfrage zu TOP 14, 16/2024 der Verhandlungsschrift vom 26.02.2024:

„Ist im Pachtvertrag mit Hans-Georg Achs eine Option zur Verlängerung gegeben? Wenn ja, ist an eine Richtigstellung des Weges im Jahr 2028 nicht zu denken.“

Die Anfrage wird in der nächsten Sitzung beantwortet.

Daraufhin stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, die Verhandlungsschrift vom 26.02.2024 mit der Einwendung von Klaus Fuhrmann (ULW) zu genehmigen.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP), Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Es enthält sich der Stimme: Beate Gangl (ÖVP)

Beate Gangl (ÖVP) hält das für keine rechtmäßige Einwendung, da der Sachverhalt so protokolliert wurde, wie es tatsächlich gesagt wurde.

Somit wird der Antrag des Vorsitzenden (SPÖ) **mit 22 Stimmen gegen 1 Stimme** zum Beschluss erhoben.

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellt Gabriela Salzer (ULW) einen Antrag um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunktes:

„Die ULW beantragt, basierend auf der Grundsatzvereinbarung vom 16.01.2020, welche die Gemeinde Weiden am See mit der EBW (Energie Burgenland Windpark GmbH) abgeschlossen hat, detaillierte Erläuterungen der unter Punkt 1.2.2. des Vertrages definierten Entschädigung für die Gemeinde Weiden am See.

Und zwar hinsichtlich der nachvollziehbaren Berechnung der Entschädigung sowie eine Gegenüberstellung der erfolgten Zahlungen der EBW an die Gemeinde seit Vertragsunterzeichnung.“

Die Schriftführerin erklärt zu diesem Punkt, dass die Anfrage an Ansprechpersonen der Burgenland Energie weitergeleitet wurde, derzeit aber noch keine detaillierte Erläuterung vorliegt.

Für den Antrag stimmen: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Gegen den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ),

Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP),

Diesem Antrag wird **nicht einstimmig zugestimmt**, daher wird dieser Punkt nicht aufgenommen.

### **Tagesordnung**

1. Pachtvertrag Segel- und Surfschule, Genehmigung
2. Bericht der Ausschüsse
3. Rechnungsabschluss 2023
4. Vergabe Erd- und Baumeisterarbeiten, Mischwasserüberlaufbecken
5. Vergabe Arbeiten Sanierung Leichenhalle
  - a) Zimmermannarbeiten
  - b) Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten
  - c) Fenster
6. Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, Einhebung von Essensbeiträgen nach Catering Vereinbarung vom 28.02.2024
7. Ansuchen Nutzung Liegemöglichkeiten im Seebad – Nils am See
8. Personalangelegenheit – Änderung Beschäftigungsausmaß Kindergartenhelferin (nicht öffentlich)
9. Personalangelegenheit – Änderung Beschäftigungsausmaß Kindergartenpädagogin (nicht öffentlich)
10. Ausnahmen aus der Bausperre (nicht öffentlich)
11. Allfälliges

#### **TOP 1, Zahl 21/2024 – Pachtvertrag Segel- und Surfschule, Genehmigung**

Die Endfassung des Pachtvertrags mit den neuen Pächtern wurde fertiggestellt und den Fraktionen zur Durchsicht übermittelt. Der Vertrag wurde bei der letzten Besprechung, bei der alle Fraktionen vertreten waren, von Rechtsanwalt Dr. Hajek genau erläutert. Wenn der Pachtvertrag heute beschlossen wird, ist morgen um 11:00 Uhr die Schlüsselübergabe geplant und die neuen Pächter können starten.

Auf die Anfrage von Klaus Fuhrmann (ULW), ob in den Bewilligungen für die Segel- und Surfschule ein Nächtigungsverbot ausgesprochen wurde, wird erklärt, dass weder im Baubescheid noch in der Gewerbe genehmigung die Möglichkeit zur Nächtigung im Gebäude ausgeschlossen wurde.

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den Pachtvertrag mit der Betriebsgesellschaft Weiden GmbH in der vorliegenden Form zu genehmigen. Diesem Antrag wird von allen zugestimmt

#### **Beschluss**

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Pachtvertrag mit der Betriebsgesellschaft Weiden GmbH, Seebad 2, 7121 Weiden am See, in der vorliegenden Form zu genehmigen. Der Pachtvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift (Beilage TOP 1, Zahl 21/2024).

## **TOP 2, Zahl 22/2024 – Bericht der Ausschüsse**

### **a) Bericht Prüfungsausschuss vom 07.03.2024**

Mag. Manuel Kuni (ÖVP) als Obmann des Prüfungsausschusses berichtet von der am 07.03.2024 stattgefundenen Sitzung und erläutert den Bericht mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation.

Bernhard Schütz (ULW) ist verwundert, dass die Zahlen aus dem Voranschlag 2023 nicht in den präsentierten Vergleich eingeflossen sind und bittet Mag. Manuel Kuni (ÖVP) diese Zahlen in den Vergleich aufzunehmen, da es sich dabei um wichtige Daten für die Planungsphase handelt.

Außerdem weist Bernhard Schütz (ULW) darauf hin, dass seine gesetzliche Einspruchszeit als Kassier erst morgen (21.03.2024) endet. Das wird zur Kenntnis genommen.

Nach den Ausführungen wird der Bericht vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Bericht des Prüfungsausschusses (Beilage TOP 2, Zahl 22/2024) wird der Verhandlungsschrift als wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

### **b) Bericht Ausschuss „Seebad und Tourismus“ vom 07.03.2024**

Die Obfrau Beate Gangl (ÖVP) berichtet von der Sitzung am 07.03.2024, die mit einer Begehung vor Ort kombiniert wurde. Es wurden folgende Themen besprochen:

- Trockenliegeplätze unter Anwesenheit von Markus Schwarz (Verein Trockenlieger)
- Begrünung des ehemaligen Radparkplatzes
- Lagerboxen für SUP an der Rückseite des Surfbox-Gebäudes
- Sanierungsarbeiten am Liegeplateau und Kinderbereich
- Gestaltung der Umkleidekabinen durch Kinder der Volksschule
- Beschriftung des Fotorahmens durch die Firma Herzog

## **TOP 3, Zahl 23/2024 – Rechnungsabschluss 2023**

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2023 lag vom 27.02.2024 bis 12.03.2024 zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Der Rechnungsabschluss 2023 wurde in der letzten Sitzung des Prüfungsausschusses am 07.03.2024 ausführlich erläutert.

Bernhard Schütz gibt im Namen der ULW folgende Stellungnahme ab:

*„Der Rechnungsabschluss 2023 ist, so wie er vorliegt, zwar zur Kenntnis zu nehmen, die ULW möchte aber hinweisen, dass sie sich bei der Abstimmung zur Genehmigung enthalten wird, da der Rechnungsabschluss 2023 genau unsere Bedenken, die wir bei der Nichtzustimmung des Voranschlags 2023 vorgebracht haben, widerspiegelt.*

*Hier seien beispielhaft angeführt:*

*Das Investbudget wurde nicht ausgeschöpft.*

*Die Ausgaben wurden entgegen dem VA 2023 überschritten.“*

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss 2023 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Entsprechend der Richtlinien für das Haushaltsjahr 2024 vom Amt der Burgenländischen Landesregierung sind vier Summen zu beschließen:

- Nettoergebnis – Saldo 0 – des Ergebnishaushalts
- der Saldo 5 – Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung des Finanzierungshaushalts
- die Summe der Aktiva und Passiva des Vermögenshaushalts
- der Endstand der liquiden Mittel zum 31.12.2023

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttmann (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Es enthalten sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

#### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 19 Stimmen gegen 4 Stimmen** den Rechnungsabschluss 2023.

Der Rechnungsabschluss 2023 weist folgende Summen aus:

#### **Ergebnishaushalt:**

Das Nettoergebnis – **Saldo 0** – des Ergebnishaushaltes ist mit **€ -453.703,22** ausgewiesen.

#### **Finanzierungshaushalt:**

Der **Saldo 5** – Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung – im Finanzierungshaushalt weist einen Betrag von **€ 301.036,08** aus.

#### **Vermögenshaushalt:**

Bilanzsumme der Aktiva und Passiva: **€ 44.940.454,52**

Endstand der **liquiden Mittel** zum 31.12.2023: **€ 2.980.983,17**

#### **TOP 4, Zahl 24/2024 – Vergabe Erd- und Baumeisterarbeiten, Mischwasserüberlaufbecken**

Für das Projekt Mischwasserüberlaufbecken – Anpassung an den Stand der Technik - sind die Erd- und Baumeisterarbeiten zu vergeben. Die öffentliche Ausschreibung erfolgte über die Fa. B&K ZT GmbH, wobei am 14.03.2024 ein klärendes Gespräch mit der Fa. Porr Bau GmbH als Billigstbieter stattgefunden hat.

Christian Wandler (ÖVP) weist darauf hin, dass er seit über einem Jahr bei jeder Sitzung anregte, den Plan für das Mischwasserbecken im Sitzungssaal aufzuhängen. Für ihn ist weiterhin unklar, ob alle notwendigen Genehmigungen eingeholt wurden.

Er fordert die Antwort des Bürgermeisters ins Protokoll aufzunehmen: *„Laut Aussage des Bürgermeisters sind alle erforderlichen Genehmigungen vorhanden.“*

Bernhard Schütz (ULW) fragt nach, wie die Kosten von rund € 1,5 Mio. mit dem Budget gedeckt werden sollen. Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt, dass die Gemeinde bei diesem Projekt Vorsteuerabzugsberechtigt ist. Außerdem soll das Vorhaben bei der KIP-Förderung 2023 eingereicht werden und es gibt einen Gesprächstermin mit LR Dorner, um zusätzliche Bedarfszuweisungen für den Bau des Mischwasserüberlaufbeckens zu lukrieren.

Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) möchte die Bedenken der ULW zu Protokoll geben:

*„Bei Durchsicht des Preisspiegel gibt es ca. 40 bis 50 Einzelposition bei der die Firma Porr günstiger ist. Es stellt sich daher die Frage, ob wir wirklich bekommen was wir wollen. Da die Preise zu hoch von der Konkurrenz abschweifen, könnte es am Ende ganz anders ausschauen, als man sich das vorstellt.“*

DI Franz Wohlfart (ÖVP) macht folgenden Vorschlag:

Bei einem Projekt dieser Größenordnung sollte ein regelmäßiges (2-wöchentliches) Controlling mit Baufirma, Projektant und Vertretern aller Fraktionen, zur regelmäßigen Kostenkontrolle, stattfinden. Für Projekte ab einer halben Million Euro sollte das immer passieren.

Nach eingehender Diskussion bittet die ÖVP um kurze Unterbrechung der Sitzung (von 20:30 Uhr bis 20:39 Uhr) zur Beratung.

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt abschließend den Antrag, die Erd- und Baumeisterarbeiten, für die Anpassung der Mischwasserbehandlung an den Stand der Technik, an die Firma Porr Bau GmbH, Neudorferstraße, Industriegelände, 7111 Parndorf, mit einer Netto-Angebotssumme von € 893.927,09 zu vergeben.

DI Franz Wohlfart (ÖVP) stellt folgenden Abänderungsantrag:

Die ÖVP stimmt dem Projekt unter der Voraussetzung zu, dass vor Projektstart eine Vorbesprechung mit Vertretern jeder Fraktion, der Baufirma und dem Projektanten, unter Sichtung aller notwendigen Dokumente für den Projektstart, stattfindet. Nach dem erfolgten Projektstart sollen alle zwei Wochen, bzw. bei wichtigen Bauphasen, solche Baubesprechungen stattfinden, bei denen u.a. der Baufortschritt, die Finanzen und die technische Umsetzung verfolgt werden.

Diesem Abänderungsantrag wird von allen zugestimmt.

#### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Erd- und Baumeisterarbeiten, für die Anpassung der Mischwasserbehandlung an den Stand der Technik, an die Firma Porr Bau GmbH, Neudorferstraße, Industriegelände, 7111 Parndorf, mit einer Netto-Angebotssumme von € 893.927,09 zu vergeben. Vor Projektstart wird eine Vorbesprechung mit Vertretern jeder Fraktion, der Baufirma und dem Projektanten, unter Sichtung aller notwendigen Dokumente für den Projektstart, stattfinden. Nach dem erfolgten Projektstart werden alle zwei Wochen, bzw. bei wichtigen Bauphasen, Baubesprechungen stattfinden, bei denen u.a. der Baufortschritt, die Finanzen und die technische Umsetzung verfolgt werden.

#### **TOP 5, Zahl 25/2024 – Vergabe Arbeiten Sanierung Leichenhalle**

Da es bei der letzten Sitzung zu keinem Beschluss gekommen ist, wurde dieser Punkt wieder in die Tagesordnung aufgenommen. Entsprechend dem Vorschlag in der letzten Gemeinderatssitzung wurde BM Ing. Wolfgang Barth vom Büro Kandelsdorfer zur Sitzung des Gemeindevorstands eingeladen, um Fragen zu den Sanierungsarbeiten der Leichenhalle zu beantworten.

Aufgrund der Anfrage von Bernhard Schütz (ULW) wird festgehalten, dass die Gemeinde beim Projekt Leichenhalle nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Klaus Fuhrmann verliest im Namen der ULW die Gründe, warum sie sich bei der Abstimmung zu diesem Vorhaben enthalten werden:

„Die ULW [wird] sich bei der Abstimmung ihrer Stimme enthalten, weil

1. ...weil entsprechend dem Protokoll v. 26.2.24 nicht klargestellt wurde, warum - und wie - Architekt Kandelsdorfer beauftragt wurde.
2. ...weil schon die Bedarfserhebung (Dachöffnung) durch den Bürgermeister an den Arch. Kandelsdorfer vergeben wurde, ohne die Weidner Architekten zu

*berücksichtigen. Diese Vorleistung hätte separat abgerechnet werden müssen und bedingt keine automatisierte Folgebeauftragung.*

3. *...weil im vorliegenden Gutachten betreffend Sanierung Leichenhalle, festgehalten wurde, dass eine Isolierschicht zwischen Mauerwerk und Blechabdeckung eingebaut hätte werden sollen. Dieser Zubau stand damals unter der Verantwortung v. Arch. Kandelsdorfer.*
4. *...weil die Budgetdeckung für den Gesamtauftrag der Vergleichsschätzung/Angebot v. 13.3.24 von ~ 222 TEUR excl. MWST (Btto: 267.339,00 €) nicht gegeben ist. (Budget: 170 TEUR)*
5. *...weil, entgegen der Aussage des Bürgermeisters vom 26.2.24, in der Vergleichsschätzung KEINE Bauunterbrechungen vorgesehen sind.*
6. *...weil keinerlei Maßnahmen zur Preisreduktion durch vernünftige Verhandlungen ergriffen wurden...zB: Mehrfachkalkulation von Bauzäunen.*
7. *...weil darüber hinaus offensichtlich von „ungünstigen Bodenbedingungen“ ausgegangen wird, die nicht in den Angeboten berücksichtigt wurden und Mehrkosten verursachen könnten.*
8. *...weil die SPÖ- und ÖVP-Vorstände es für nicht notwendig erachten, dass - noch dazu ohne vorheriger Bedarfserhebung - Angebote vernünftig nachverhandelt, oder Aufträge mit Fixpreis vergeben werden.*
9. *...weil der Fehler der jetzt schon vorhandenen Verzögerung dieser Sanierung durch die unterlassenen Maßnahmen aus der Vorperiode des Gemeinderats (ÖVP) und die Nichteinbindung der Ausschüsse in die Planungs- und Vergabephase (SPÖ und Bürgermeister) begründet ist.“*

Des Weiteren verliert Klaus Fuhrmann (ULW) Teile aus dem Sachverständigen-Gutachten von DI Bernd Prem. Daraufhin folgt eine Diskussion, wie es zu den bestehenden Mängeln kommen konnte. Er stellt in den Raum, dass die Mängel aufgrund von Versäumnissen des Planers des Zubaus aus dem Jahr 1999 entstanden sind.

Bernhard Schütz (ULW) stellt fest, dass die Budgetdeckung für das Projekt nicht gegeben ist und stellt die Frage, wie die Mehrkosten für die Sanierung der Leichenhalle im Budget aufgebracht werden sollen.

Der Buchhalter der Gemeinde, Gerhard Karner erklärt, dass mit dem Voranschlag 2024 die einseitige und gegenseitige Deckungsfähigkeit beschlossen wurde. Somit ergeben sich mehrerer Möglichkeiten:

1. Auftrag nur in Budget vorgesehener Höhe vergeben
2. Das Geld an anderer Stelle einsparen (andere Vorhaben nicht umsetzen)
3. Deckung durch Mehreinnahmen
4. Letzte Konsequenz, wenn Einsparungen nicht erfolgreich, dann Nachtragsbudget, mit dem die Deckung beschlossen wird.

Der Bürgermeister (SPÖ) sagt zu, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu eruieren, welche Vorhaben aus dem Budget gestrichen werden können, um die Kosten für die Sanierung der Leichenhalle zu decken.

Nachdem weitere offene Fragen besprochen werden, plädiert DI Franz Wohlfart (ÖVP) dafür, auch für dieses Projekt regelmäßige Baubesprechungen mit allen ausführenden Firmen, dem Projektanten und Vertretern aus jeder Fraktion zu vereinbaren. Dies soll dazu dienen, die Kosten im Auge zu behalten und gemeinsame Lösungen zur Deckung der Mehrkosten zu finden.

Vor der Abstimmung bittet die ULW um kurze Unterbrechung (von 21:30 Uhr bis 21:35 Uhr).

#### **a) Zimmermeisterarbeiten**

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, die Zimmermannarbeiten an den Bestbieter, die Fa. Zimmerei Mock GmbH, Äußeres Hirschfeld 9, 7100 Neusiedl am See, zum Angebotspreis von € 37.065,70 netto zu vergeben. Zur besseren Übersicht über das Projekt und seine Kosten sind regelmäßige Baubesprechungen mit den ausführenden Firmen, dem Planer und Vertretern jeder Fraktion zu vereinbaren.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Es enthalten sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

#### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 19 Stimmen gegen 4 Stimmen**, die Zimmermannarbeiten an den Bestbieter, die Fa. Zimmerei Mock GmbH, Äußeres Hirschfeld 9, 7100 Neusiedl am See, zum Angebotspreis von € 37.065,70 netto zu vergeben. Zur besseren Übersicht über das Projekt und seine Kosten sind regelmäßige Baubesprechungen mit den ausführenden Firmen, dem Planer und Vertretern jeder Fraktion zu vereinbaren.

#### **b) Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten**

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, die Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten an den Bestbieter, die Fa. Dachdeckerei Sommer GmbH, Feldgasse 18, 7072 Mörbisch, zum Angebotspreis von € 95.029,45 netto zu vergeben. Zur besseren Übersicht über das Projekt und seine Kosten sind regelmäßige Baubesprechungen mit den ausführenden Firmen, dem Planer und Vertretern jeder Fraktion zu vereinbaren.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Es enthalten sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

#### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 19 Stimmen gegen 4 Stimmen**, die Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten an den Bestbieter, die Fa. Dachdeckerei Sommer GmbH, Feldgasse 18, 7072 Mörbisch, zum Angebotspreis von € 95.029,45 netto zu vergeben. Zur besseren Übersicht über das Projekt und seine Kosten sind regelmäßige Baubesprechungen mit den ausführenden Firmen, dem Planer und Vertretern jeder Fraktion zu vereinbaren.

### c) Fenster

Der Vorsitzende (SPÖ) stellt den Antrag, die Lieferung und Montage der Fenster an den Bestbieter, die Fa. Alu-Pfeiffer GmbH, Gewerbeweg 1, 7411 Markt Allhau, zum Angebotspreis von € 45.929,50 netto zu vergeben. Zur besseren Übersicht über das Projekt und seine Kosten sind regelmäßige Baubesprechungen mit den ausführenden Firmen, dem Planer und Vertretern jeder Fraktion zu vereinbaren.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Es enthalten sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

#### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **mit 19 Stimmen gegen 4 Stimmen**, die Lieferung und Montage der Fenster an den Bestbieter, die Fa. Alu-Pfeiffer GmbH, Gewerbeweg 1, 7411 Markt Allhau, zum Angebotspreis von € 45.929,50 netto zu vergeben. Zur besseren Übersicht über das Projekt und seine Kosten sind regelmäßige Baubesprechungen mit den ausführenden Firmen, dem Planer und Vertretern jeder Fraktion zu vereinbaren.

### **TOP 6, Zahl 26/2024 – Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, Einhebung von Essensbeiträgen nach Catering Vereinbarung vom 28.02.2024**

Der Beschluss bezüglich der Essensbeiträge vom 26.02.2024 (TOP 12, Zahl 14/2024) ist neu zu fassen, da das vorgelegte Angebot falsche Preise enthielt. Die Preise wurden mit Herrn Lammel nachverhandelt und das Angebot angepasst.

Preise brutto pro Portion laut Angebot Luis von Weyden vom 28.02.2024:

Kinderkrippe	€ 4,80
Kindergarten	€ 4,90
Tagesbetreuung in der Volksschule	€ 5,40

Da die Gemeinde im Kindergarten und der Kinderkrippe vorsteuerabzugsberechtigt ist, aber eine Steuer von 13 % (statt 10%iger Steuersatz des Essenslieferanten) abzuführen ist, ergeben sich für die Gemeinde andere Bruttobeträge als für den Essenslieferanten.

Nachdem es keine weiteren Anfragen gibt, stellt der Bürgermeister den Antrag, folgende Preise als Essensbeiträge zu beschließen:

Kinderkrippe	Netto € 4,36 (+13% UST 0,57) = Brutto € 4,93
Kindergarten	Netto € 4,45 (+13% UST 0,58) = Brutto € 5,03
Tagesbetreuung in der Volksschule	Brutto € 5,40

#### Beschluss

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, nachstehende Essensbeiträge:

Kinderkrippe	Netto € 4,36 (+13% UST 0,57) = Brutto € 4,93
Kindergarten	Netto € 4,45 (+13% UST 0,58) = Brutto € 5,03
Tagesbetreuung in der Volksschule	Brutto € 5,40

### **TOP 7, Zahl 27/2024 – Ansuchen Nutzung Liegemöglichkeiten im Seebad – Nils am See**

Der Bürgermeister (SPÖ) berichtet vom Ansuchen von Nils am See um Liegemöglichkeiten im Seebad vor dem Hotel. Diese Liegemöglichkeiten wurden bereits im letzten Jahr angeboten und nun soll die Nutzung der Fläche mittels Pachtvertrag mit Nils am See wieder ermöglicht werden. Auf der Pachtfläche sollen Liegen mit Schirmen angeboten werden, eine ergänzende Bepflanzung erfolgen und eine Holzhütte zur Handtuchausgabe aufgestellt werden.

Im letzten Jahr wurde für die Nutzung über die halbe Saison € 300,00 bezahlt. Der Bürgermeister schlägt daher einen Preis von € 600,00 für die Nutzung über die ganze Saison und einer größeren Fläche vor.

Klaus Fuhrmann (ULW) erinnert an einen Beschluss aus der letzten Gemeinderatsperiode. Damals wurde ein Ansuchen von „das Fritz“ abgelehnt, weil kein genauer Lageplan vorgelegt wurde. Auch in diesem Ansuchen fehlt ihm ein genauer Lageplan mit Bemaßung der Fläche. Der Bürgermeister (SPÖ) erklärt in diesem Zusammenhang, dass es sich bei der angesuchten Fläche um eine „tote Fläche“ und nicht um eine gut genutzte Liegewiese handelt.

DI Franz Wohlfart (ÖVP) weist darauf hin, dass bei der geplanten Bepflanzung darauf zu achten ist, dass die Zufahrt zur Marina weiterhin ungehindert möglich ist.

Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) findet den vorgeschlagenen Preis von € 600,00 mehr als lachhaft. Die Verpachtung der Fläche ist ein Mehrwert für das Hotel, daher sollte auch ein vernünftiger Pachtpreis vereinbart werden. Er schlägt € 5.000,00 netto pro Saison, indexgesichert vor.

Beate Gangl (ÖVP) unterstreicht, dass der Platz, um den angesucht wurde, nicht genutzt wird und durch die Liegemöglichkeiten das Strandbad aufgewertet wird. Weiters ist sie der Meinung, dass dieser Weidener Betrieb, durch den die Nächtigungszahlen in Weiden am See massiv gestiegen sind, unterstützt werden soll.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende (SPÖ) den Antrag, dem Ansuchen zuzustimmen und mit dem Nils am See, Seepark-Feriendorf 1, 7121 Weiden am See, einen Pachtvertrag auf die Dauer von fünf Jahre abzuschließen. Als Pachtzins wird € 600,00 netto pro Saison, indexgebunden, vorgeschlagen. Dem Pachtvertrag soll ein Lageplan mit Bemaßungen der Pachtfläche als Beilage angeschlossen werden. Außerdem soll geregelt werden, dass das Nils am See die Pflege der Fläche übernimmt und die Gemeinde nach Ende des Pachtvertrags keine Ablöse für Investitionen bezahlt.

Für den Antrag stimmen: Bürgermeister Heinrich Hareter (SPÖ), Franz Schütz (SPÖ), Peter Brunner (SPÖ), Jennifer Pfeffer (SPÖ), Harald Gross-Redmann (SPÖ), Manfred Himmler (SPÖ), Markus Musil (SPÖ), Dr. Jozsef Varga (SPÖ), Sonja Fuhrmann (SPÖ), Vizebürgermeister Christian Wandler (ÖVP), Michael Guttman (ÖVP), Beate Gangl (ÖVP), Mag. Manuel Kuni (ÖVP), Nicole Neubauer (ÖVP), Gerhard Achs (ÖVP), Günter Hareter (ÖVP), Wolfgang Schwartz (ÖVP), DI Franz Wohlfart (ÖVP), Georg Siffert (ÖVP)

Es enthalten sich der Stimme: Klaus Fuhrmann (ULW), Bernhard Schütz (ULW), Ing. Maximilian Mairhofer (ULW), Gabriela Salzer (ULW)

Ing. Maximilian Mairhofer begründet die Entscheidung der ULW folgendermaßen: *“Die ULW ist deswegen dagegen, weil die Gemeinde damit ohne Zwang auf zusätzliche Einnahmen über Jahre hinweg verzichtet.“*

## Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit **19 Stimmen gegen 4 Stimmen** dem Ansuchen zuzustimmen und mit dem Nils am See, Seepark-Ferendorf 1, 7121 Weiden am See, einen Pachtvertrag auf die Dauer von fünf Jahre abzuschließen. Als Pachtzins wird € 600,00 netto pro Saison, indexgebunden, festgelegt. Dem Pachtvertrag ist ein Lageplan mit Bemaßungen der Pachtfläche als Beilage anzuschließen. Außerdem wird geregelt, dass das Nils am See die Pflege der Fläche übernimmt und die Gemeinde nach Ende des Pachtvertrags keine Ablöse für Investitionen bezahlt.

**TOP 8 - 10, Zahl 28-30/2024 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt und in einer gesonderten Niederschrift festgehalten.**

### **TOP 11, Zahl 31/2024 – Allfälliges**

Bericht des Bürgermeisters (SPÖ):

1. Zwei VOR-Schnuppertickets wurden angeschafft und können ab April beim Gemeindeamt ausgeborgt werden. Es wurden Nutzungsrichtlinien ausgearbeitet.
2. Herr und Frau Drinka wollen der Gemeinde helfen Bäume zu setzen und zu pflegen. Alle Pflanzungen sollen in Absprache mit der Gemeinde erfolgen.
3. Es liegt ein Konzept von Ralph Weiss betreffend Vermietung von Abstellplätzen für Wohnwagen auf Eigengrund vor. Es wird erklärt, dass dafür eine geeignete Flächenwidmung durch Änderung des Flächenwidmungsplans erforderlich ist. Der Raumplaner der Gemeinde Weiden lehnt alle vorgeschlagenen Standorte aus fachlicher Sicht ab. Eine Anfrage an die Abteilung Raumplanung des Amtes d. Bgld. Landesregierung wurde bis heute nicht beantwortet.
4. Es gibt Beschwerden aus den Wohnungen am Rain darüber, dass Kinder den privaten Spielplatz der Wohnhausanlage benutzen und Lärm verursachen. Es wird ein Gespräch mit der Neuen Eisenstädter gesucht um zu eruieren, ob der Spielplatz auf die öffentliche Grünfläche vor der Wohnhausanlage verlegt werden kann. Ing. Maximilian Mairhofer (ULW) erklärt, dass diese Beschwerden immer nur von einer bestimmten Bewohnerin kommen.
5. Der Bürgermeister (SPÖ) berichtet über den heutigen Termin zum Pflegestützpunkt in Weiden am See. Falls ein geeigneter Standort gefunden wird, will die Landesholding die Grundstücke kaufen, wobei die Landesholding Grundstücke sowohl von der Gemeinde als auch von privaten Grundbesitzern kaufen würde. Der Bürgermeister spricht sich für das Gemeindegrundstück beim Forstgarten aus, da die Gemeinde dort Geld aus dem Grundstücksverkauf lukrieren kann. Klaus Fuhrmann (ULW) fordert vor der Standortsuche ein Entwicklungskonzept für die Gemeinde, damit Fehler der Vergangenheit (Beispiel: Betriebsgebiet direkt neben Wohngebiet) nicht wiederholt werden. Ohne Konzept werde er nicht zustimmen.

Vizebürgermeister Wandler (ÖVP) bringt zwei Fragen bzw. Anliegen vor:

1. Auf welcher Fläche soll die Ersatzaufforstung nach der Rodung beim Mischwasserbecken erfolgen? Der Bürgermeister antwortet, dass die Ersatzaufforstungsfläche nun auf dem Gemeindegrundstück beim Forstgarten liegen soll.
2. Die Herstellung des Lückenschlusses beim Güterweg Rosenberg sollte zeitnah in Angriff genommen werden, damit noch heuer gebaut werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass in der Güterwegabteilung bei der Landesregierung angefragt wurde, wie viel Geld auf dem Wegbaukonto vorhanden ist. Diese Frage muss erst geklärt werden.

Klaus Fuhrmann (ULW) bringt drei Fragen bzw. Anliegen vor:

1. Gibt es schon Ergebnisse über die Messung des Fremdwassereintritts in das Kanalsystem im Seepark? Der Bürgermeister antwortet, dass Viktor Gerdenits von der B & K ZT GmbH bereits beauftragt wurde, aber noch keine Ergebnisse vorliegen.

2. Der Wasserleitungsverband beginnt mit der Sanierung der Transportleitungen. Wurde mit der Baufirma vertraglich vereinbart, dass diese für Folgeschäden durch Setzungen für mindestens vier Jahre haftet? Die Frage wird vom Bürgermeister verneint.

Dazu erkundigt sich Christian Wandler (ÖVP), warum die Anrainer nicht über die Baumaßnahmen informiert wurden. Der Bürgermeister teilt mit, dass der Wasserleitungsverband die Anrainer informieren hätte müssen.

3. Er spricht die Parkplätze in der Feriensiedlung an, wo die Bewohner ein unbefristetes Servitutsrecht für die Parkflächen haben. Er kritisiert diese Regelung, da die Gemeinde keinen Nutzen von diesen Flächen hat, aber trotzdem die Haftung dafür übernehmen muss. Seiner Meinung nach sollte ein Verkauf der Parkplätze in Erwägung gezogen werden, da sonst immer die Gefahr besteht, dass die Bäume Schäden verursachen, für die die Gemeinde haften muss.

Michael Guttmann (ÖVP) informiert, dass die Pflastersteine beim alten Radparkplatz im Seebad bereits entfernt wurden.

Gabriela Salzer (ULW) erkundigt sich bezüglich des Abschlusses des Sanitätsausschusses. Gerhard Karner erklärt dazu, dass der Rechnungsabschluss 2023 des Sanitätskreises öffentlich aufgelegt ist. In weiterer Folge soll ein Termin für die abschließende Sitzung des Sanitätsausschusses vereinbart werden. Das Vermögen wurde bereits nach dem Einzahlungsschlüssel aufgeteilt und an die Mitgliedsgemeinden überwiesen.

Auf Nachfrage von Klaus Fuhrmann (ULW) antwortet der Bürgermeister (SPÖ), dass die kaputte Kehrmaschine ausgeschieden wird. Die Stadtgemeinde Neusiedl am See kann ihre Kehrmaschine nicht verleihen, da diese fast ständig im Einsatz ist.

Die nächste Gemeinderatssitzung ist für die Kalenderwoche 24, voraussichtlich am 12. oder 13. Juni 2024, vorgesehen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, der Bürgermeister dankt und schließt die Sitzung.

V.g.g.

Die Beglaubiger:

  
Michael Guttmann (ÖVP)

  
Jennifer Pfeffer (SPÖ)

Der Vorsitzende:

  
Bgm. Heinrich Hareter (SPÖ)

Die Schriftführer:

  
Katharina Kummer, BA

Gerhard Karner